

Vorstand des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. Tagung am 25. April 2013 in Hattingen

Erstaunt und erfreut zugleich reagierte Bürgermeisterin Dr. Dagmar Goch selbstbewusst über den ersten Besuch des seit 62 Jahren bestehenden Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. im Rathaus der Stadt Hattingen, "wo doch Hattingen im Herzen Nordrhein-Westfalens liegt und eine so schöne Stadt ist". Auf Einladung des Ersten Beigeordneten und Stadtkämmerers Dr. Frank Burbulla traf sich der Gesamtvorstand des Kämmererverbandes NRW am 25. April 2013 zur 2. Sitzung 2013 erstmals in der an der Ruhr und am Südrand des Ruhrgebiets gelegenen Stadt.

Für Sitzungsleiter und Vorsitzenden des Fachverbandes Manfred Abrahams (Düsseldorf) war dieses Treffen wegen der Wahl des Vorstandes für die nächsten 4 Jahre eines der besonderen Art, wie immer, wenn wichtige Personalentscheidungen anstehen. So erläutert der Vorsitzende, dass es trotz intensiver Gespräche nicht gelungen sei, Herrn Rainer Strotmeier zu bewegen, erneut für die Position des 1. stellv. Vorsitzenden des Fachverbandes zu kandidieren. Herr Strotmeier scheidet gegen Ende des Jahres aus dem aktiven Dienst der Stadt Lippstadt aus, wird aber weiterhin als Gast dem Vorstand angehören. Als Nachfolger wurde Christoph Tesche vorzuschlagen, Erster Beigeordneter und Kämmerer von Recklinghausen und seit 2009 als Beisitzer Mitglied des Vorstandes.

Neben weiteren Punkten wie Jahresabschluss 2012 und Doppelhaushalt 2013/14 des Fachverbandes befasste sich der Vorstand mit der Vorbereitung der Arbeitstagung am 03. Juli 2013 in Bochum. Um dem vielerorts und auch von der Landesregierung vermitteltem Eindruck entgegenzutreten, die finanzielle Krise der Städte und Gemeinden in NRW sei schon fast überwunden und man sei auf dem Weg, schon in absehbarer Zeit ausgeglichene Kommunalhaushalte darstellen zu können, hat man sich für die Tagung in Bochum auf das Thema "Kommunen in NRW: Krise überwunden?" festgelegt. Einig war man sich in der Aussage, dass eine allgemeine wissenschaftliche Bewertung notwendig sei, wie sich die Zukunft der Kommunalfinanzierung und Verschuldungslage tatsächlich darstellt. Die aufkommende Euphorie nach dem Motto „Die Kommunen sind gerettet“ sollte dringend relativiert werden.

Nach weiterer Beratung wird das Programm mit folgenden Beiträgen endgültig verabschiedet: Prof. Dr. Gisela Färbe (Finanzsituation der Kommunen in der Bundesrepublik und in NRW), Dr. Michael Thöne (Vergleichende Finanzausgleichssysteme und Auswirkungen auf NRW und Gutachten Weiterentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs), Johannes Winkel (Eckpunkte GFG 2014 und 2. Stufe Stärkungspaktgesetz, falls bis dahin diskussionsreif) sowie Stefan Becker (Basel III und die möglichen Auswirkungen auf die Kommunalfinanzierung).

Weiter berichtete der Vorsitzende über die Ergebnisse des Gesprächs mit dem Arbeitskreis Kommunalpolitik NRW der SPD-Landtagsfraktion vom 09. April 2013, u.a. mit dem kommunalpolitischen Sprecher Michael R. Hübner MdL und dem stellv. Fraktionsvorsitzenden Hans-Willi Körfges MdL. Von besonderem Interesse war die zeitliche Behandlung der Themen GFG/ Landeshaushalt 2014 und FiFo-Gutachten. Aus der Fraktion kam das Signal, dass die Beratung des Landeshaushalts parallel zum GFG erfolgen und beides vor der Sommerpause eingebracht werden soll. Für das FiFo-Gutachten wird wohl eine darüber hinausgehende Beratungszeit erforderlich sein. Auch eine intensive Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände und der entsprechenden Städte und Regionen sei beabsichtigt. Abschließende Festlegungen innerhalb der SPD-Fraktion bezüglich der Ergebnisse des FiFo-Gutachtens gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Es folgte innerhalb der Teilnehmer der Vorstandssitzung eine intensive Diskussion zu den genannten und allen weiteren, aktuellen Finanzthemen. Dabei wurde auch festgelegt, den Innenminister NRW um entsprechendes Zahlenmaterial zum FiFo-Gutachten zu bitten, um damit alle Auswirkungen des Gutachtens kennenzulernen und bewerten zu können.